

Kopfkino

Von Rabenkralle

Kapitel 15: Eine Sonnenblume (Himawari & Hinata)

Eine Sonnenblume

„Mama, warum heiÙe ich so, wie ich heiÙe?“

Hinata legte ihre Esstabchen neben die Schüssel und blickte ihre Tochter an, die ihr gegenüber saÙ.

„Weil *Himawari* ein schöner Name ist“, erklärte sie mit einem Lächeln. „Oder gefällt er dir etwa nicht?“

Das Mädchen schüttelte den Kopf. „Nein, er ist hübsch“, sagte sie. „Das meint sogar Boruto und wenn er das sagt, muss es einfach stimmen.“

Ihre Mutter schmunzelte und faltete die Hände vor sich auf dem Tisch. „Warum fragst du dann?“

„Wir haben heute im Unterricht über Namen geredet“, antwortete Himawari. „Und als mich die Lehrerin gefragt hat, ob ich denn weiÙ, warum ich so heiÙe, konnte ich ihr nicht antworten.“

„Und du möchtest ihr gerne eine Antwort darauf geben?“

„Nein“, sagte sie, „ich möchte es einfach selbst wissen ... Also warum heiÙe ich so?“

„Weil Sonnenblumen meine Lieblingsblumen sind.“ Erneut lächelte Hinata ihr zu. „Und weil du aus dem Hyuuga-Clan abstammst.“

„Du meinst den Clan, zu dem Opa Hiashi gehört?“

Ihre Mutter nickte.

„Und was heiÙt *Hyuuga*?“, fragte sie neugierig weiter. „Hat es auch etwas mit Sonnenblumen zu tun?“

„Ja, so in etwa“, antwortete Hinata. „Es bedeutet *in der Sonne*.“

„In der Sonne?“, wiederholte Himawari und legte den Kopf schief. „Hmm ...“ Sie schaute etwas nachdenklich drein, dann fuhr sie fort: „Ich mag die Sonne.“

„Wirklich?“

Das Mädchen nickte eifrig.

„Natürlich!“, sagte sie und lachte. „Ich muss sie einfach mögen, schlieÙlich hat Opa

denselben Namen wie sie!"